

Am Sonnabend, dem 16. Dezember 1972, 19.30 Uhr
in der Stadtkirche St. Nikolai zu Schmölln

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

(Kantaten 1 bis 3)

Ausführende:

Roswitha Trexler, Leipzig, Sopran

Renate Härtel, Leipzig, Alt

Peter Vieweg, Mellingen, Tenor

Gerd Kahnis, Jena, Baß

Kirchenmusikdirektor Hans Nürnberger, Gera, Cembalo

Das Ostthüringer Kammerorchester Gera

Die Kantorei der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schmölln

Mitglieder des Heinrich-Schütz-Chores Gera

Leitung: Kantor Hermann v. Strauch

Johann Sebastian Bach

Das Weihnachtsoratorium

(1. Teil, Kantaten 1–3)

für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel

KANTATE 1

Chor: Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit
an! Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören, laßt uns den Namen des Herr-
schers verehren!

Evangelist: Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus aus-
ging, daß alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, daß er sich schätzen
ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa,
aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißet Beth-
lehem, darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er
sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und
als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Rezitativ (Alt): Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden. Nun wird der Stern aus
Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor. Auf, Zion, und verlasse nun das
Weinen, dein Wohl steigt hoch empor!

Arie (Alt): Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben, den Schönsten, den Liebsten bald
bei dir zu seh'n. Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen, eile, den Bräu-
tigam sehnlichst zu lieben.

Choral: Wie soll ich dich empfangen und wie begg'n ich dir: O aller Welt Verlangen, o
meiner Seelen Zier! O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich
ergötze, mir kund und wissend sei.

Evangelist: Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn
in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral und Rezitativ (Baß): Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm und
in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!

Wer kann die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland für uns hegt? Ja, wer vermag
es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt? Des Höchsten Sohn kommt in
die Welt, weil ihm ihr Heil so wohl gefällt, so will er selbst als Mensch geboren
werden.

Arie (Baß): Großer Herr, o starker König, liebster Heiland, o wie wenig achtetest du der
Erden Pracht! Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen, muß in
harten Krippen schlafen.

Choral: Ach mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein sanft Bettelcin, zu ruh'n in meines
Herzens Schrein, daß ich nimmer vergesse dein.

KANTATE 2

Sinfonia (Engel und Hirten musizieren miteinander)

Evangelist: Und es waren Hirten in derselben Gegend, auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

Choral: Brich an, o schönes Morgenlicht, und laß den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, daß dieses schwache Knäbelcin soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

Evangelist: Und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel: Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Rezitativ (Baß): Was Gott dem Abraham verheißten, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen; und nun muß auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

Arie (Tenor): Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh' ihr euch zu lang verweilet, eilt, das holde Kind, zu seh'n! Geht, die Freude heißt zu schön, sucht die Anmut zu gewinnen, geht und labet Herz und Sinnen!

Evangelist: Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Choral: Schaut hin! Dort liegt im finstern Stall, dess' Herrschaft gehet überall. Da Speise vormals sucht ein Rind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Rezitativ (Baß): So geht denn hin, ihr Hirten, geht, daß ihr das Wunder seht. Und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!

Arie (Alt): Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh', wache nach diesem für aller Gezeiten! Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen!

Evangelist: Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Chor: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Rezitativ (Baß): So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, daß es uns heut so schön gelinget! Auf denn! Wir stimmen mit euch ein, uns kann es so wie euch erfreu'n.

Choral: Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr', daß du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellt hast.

KANTATE 3

Chor: Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen, laß dir die matten Gesänge gefallen,
wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht! Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen, weil unsere Wohlfahrt befestiget steht!

Evangelist: Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Chor: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Rezitativ (Baß): Er hat sein Volk getröst', er hat sein Israel erlöst, die Hilf aus Zion hergesendet und unser Leid geendet. Seht, Hirten, dies hat er getan; geht, dieses trifft ihr an!

Choral: Dies hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an; dess' freu sich alle Christenheit und dank ihm dess' in Ewigkeit, Kyrieleis!

Duett (Sopran und Baß): Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen tröstet uns und macht uns frei. Deine holde Gunst und Liebe, deine wundersamen Triebe machen deine Vätertreu wieder neu.

Evangelist: Und sie kamen eilend und fanden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Arie (Alt): Schließe, mein Herze, dies selige Wunder fest in deinem Glauben ein! Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein.

Rezitation (Alt): Ja, ja, mein Herz soll es bewahren, was es an dieser holden Zeit zu seiner Seligkeit für sicheren Beweis erfahren.

Choral: Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, dir will ich abfahren.
Mit dir will ich endlich schweben voller Freud ohne Zeit dort im andern Leben,

Evangeist: Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

Choral: Seid froh dieweil, daß euer Heil ist hie ein Gott und auch ein Mensch geboren, der, welcher ist der Herr und Christ in Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Wiederholung des Eingangschores »Herrscher des Himmels«